

Liebe familylab-Interessierte,

das ist der fünfte familylab . de newsletter in 2016.

Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden PDF 05 • 2016_familylab.de_news

a. »Leitwölfe sein« das neueste Buch von Jesper Juul jetzt schon als CD hier bestellen: http://shop.famlab.de/Leitwoelfe_sein_4CDs



im Download

bei iTunes: <https://itunes.apple.com/de/audiobook/leitwoelfe-sein-liebevolle/id1109078235>

bei audible: http://www.audible.de/search/ref=a_mn_mt_ano_tseft_galileo?advsearchKeywords=Leitwölfe+sein&x=0&y=0

bei amazon: http://www.amazon.de/Leitw-lfe-sein-Liebevolle-F-hrung-Familie/dp/B01EX4MOOS/ref=tmm_aud_swatch_0?encoding=UTF8&qid=1462267629&sr=8-1

Buch bestellen • http://shop.famlab.de/Leitwoelfe_sein_Buch

b. SEMINAR »New Leadership« mit Peter Mortensen, in München vom 24.-26.Juni 2016
3-tägige familylab-Weiterbildung für für Manager und Interessierte



New Leadership: This seminar will be an opportunity to explore leadership development. We will be looking into the perspectives, possibilities and personal challenges connected with leadership development. Leadership development as we see it, is based on a willingness to look into ones own limitations, motivations and values. It is a personal development, that will make it possible to integrate traditional leadership competences into a more integrated personality. Common challenges that leaders face, are connected to person-management. This includes communication skills, - the ability to work in a process-oriented way with relationships and conflicts. To do this you need to be aware of your own patterns of reaction, your defense mechanisms and how you respond to frustration and doubt. Participants will be expected to have a readiness to work with themselves – as a way to gain insight, and prepare to be working with others. The seminar will include lectures, reflection, small-group sharing, and personal work in the large group. It will be helpful for the work if everybody has prepared themselves by finding work challenges that they would like to focus on, and share within the group.

The seminar is in English without translation.

Weiterer Infos • <http://bit.ly/1SKOLpj>

Anmeldung • <http://bit.ly/2008xFv>

1. Jesper Juul zu Aggression und Gewalt: Wie Aggression, Gewalt und potenzieller Radikalisierung in Kindergärten und Schulen vorgebeugt werden kann - eine kurze Anleitung für Fachleute. © Jesper Juul, Familylab International. Übersetzt von Julia Kratz, Berlin 2. Mai 2016 über Christine Ordnung www.ddif.de

Zusammenfassung:

Diese Anleitung beschreibt, wie und warum wir einen höheren Grad an Gewalt und Aggression in Kindergärten und Schulen erwarten können, die aus der ablehnenden europäischen Haltung gegenüber den Flüchtlingen resultiert, und wie wir mit dieser Situation als Lehrer und Eltern umgehen können. Der Text illustriert die unterschiedlichen und doch identischen Quellen von Aggression bei europäischen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen, und die Notwendigkeit neuer pädagogischer Ansätze. Mit dem Begriff "Prävention", den ich hier benutze meine ich Primärprävention. Da es über den Zusammenhang zwischen politischen und kulturellen Haltungen gegenüber Migranten und Flüchtlingen und dem Auftreten von Aggression und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen keinerlei Forschungsergebnisse gibt, sind die in Folge beschriebenen Ansprüche und Vorhersagen nicht evidenzbasiert, sondern erfahrungsbasiert.

den ganzen Artikel hier lesen: http://familylab.de/files/Grundlagen/26_Jesper_Juul_Agression_und_Gewalt.pdf

2. Familienkasse Hausfrauen, die von ihren Männern bezahlt werden: Wednesday Martin über das Phänomen „wife Bonus“ Interview: Susanne Klingen in der SZ

SZ: Frau Martin, Sie haben sechs Jahre lang mit Ihrer Familie auf der Upper East Side gelebt und ein Buch über den Alltag von Müttern kleiner Kinder in diesem reichsten Fleck New Yorks geschrieben. Nach Erscheinen löste Ihr Buch eine große Debatte über den „wife bonus“ aus. Was ist damit gemeint?

Wednesday Martin: Mehrere Frauen erzählten mir, sie bekämen am Ende jedes Jahres eine Art Bonuszahlung von ihren Ehemännern. Diese Zahlung ist entweder im Ehevertrag vereinbart oder wird ohne schriftliche Abmachung geleistet und hat nichts mit den Ausgaben für die Familie zu tun, sondern funktioniert wie eine Art Gehalt für die Frau. Manche Leser waren empört, dass diese Frauen ein teures Leben auf Kosten ihrer Männer führen. Andere wiederum verteidigten den Bonus und forderten ein richtiges Hausfrauengehalt für Vollzeitmütter vom Staat.

mehr dazu hier.: <http://www.sueddeutsche.de/leben/usa-hausfrauen-bonus-1.2907229>

Quelle: Süddeutsche Zeitung

3. Geschwisterstreit – der Schriftsteller Kurt Tucholsky hat es so formuliert: *"Indianer sind entweder auf dem Kampfpfad oder rauchen die Friedenspfeife. Geschwister können beides."* **Liebe und Hiebe** – Die Erforschung einer Zwangsgemeinschaft: Was Geschwister voneinander lernen, auch wenn es dauernd Streit gibt. Quelle: SZ, *mehr dazu hier:* <http://www.sueddeutsche.de/wissen/geschwisterforschung-die-laengste-liebe-des-lebens-1.6717>

4. Pflegeeltern Artikel für Familienbande von Dirk Lehrke-Alpers

Die Eltern-Kind-Beziehung in Pflegefamilien aus familientherapeutischer Sicht (nach Jesper Juul und Helle Jensen) von Dirk Lehrke-Alpers, Diplom-Psychologe und familylab-Familienseminarleiter in Bremen

Viele Pflegeeltern „verlieben“ sich gleich zu Beginn in ihr Pflegekind. Sie sprechen es an und fordern es wie ihr eigenes. Sie nehmen es an und leben mit ihm als wäre es ihr eigenes. So entwickelt sich ein Gefühl, es wäre ihr eigenes. Dadurch bringen sie ihm dieselbe Wertschätzung und Anerkennung entgegen wie einem leiblichen Kind. mit freundlicher Genehmigung des Autors. *mehr im PDF anbei*

5. **Schulnoten sind irrelevant** sagt Andreas Schneider (62) er ist Ausbildungsleiter beim Maschinenbauer Trumpf in Ditzingen in der Nähe von Stuttgart. Wir haben rund 2700 Bewerbungen auf 55 Ausbildungsplätze. Das sind die Kriterien für die erste Auswahl, bei der es uns ausschließlich um den Menschen geht. Schließlich stellen wir Menschen ein und keine Mathenote drei: *Zuverlässigkeit, ganz wichtig. Emotionale Stabilität, Neugierde, Veränderungsbereitschaft, angemessene Aggressivität und Extraversion, also eine offene, nach außen gewandte Haltung. Außerdem die Integrität der Person, dass sie uns nicht beklaut, keine Drogen nimmt.* (gesehen von Sabine Oymanns) *mehr im PDF anbei*

6. **DAS FAMILIENTRIO_23** Als etwas größere Familie mit vier Kindern sind wir magisch anziehend für Paare, die nur ein Kind haben. „Schau mal“, sagen sie dann zu ihrem Nachwuchs, zum Beispiel im Urlaub am Strand, „da spielen schon welche – möchtest du nicht mitspielen?“ Dann geben die Paare ihre Kinder bei uns ab und verschwinden allein ins nächste Café. Was macht man da? Markus L., 45, München
Antwort von Jesper Juul Folgenden Satz, in Ihren eigenen Worten natürlich, finde ich überlegenswert: „Unsere Kinder wollen gefragt werden, ob sie neue Spielkameraden wollen – und genauso wollen wir als Eltern gefragt werden, wenn wir für andere Kinder die Verantwortung übernehmen sollen.“ So ein Satz ist ein kompletter Bruch der gewöhnlichen sozialen Regeln. Aber er trägt auch eine enorme Kraft in sich, weil es manchmal einfach guttut, die Wahrheit zu sagen. Riskieren Sie Kritik oder Widerstand!

herzlich
das familylab-Team & Mathias Voelchert

familylab bei



- 1. HAMBURG • 10. - 12. Juni 2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**
mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling
3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte
350€ inkl. 19% MwSt.
Mehr zum Workshop: http://www.familylab.de/aggression-2016_hh.asp • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1NsNFtN>
- 2. MÜNCHEN • 24. - 26. Juni 2016 • »New Leadership«** mit Peter Mortensen
3-tägige familylab-Weiterbildung für für Manager und Interessierte
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1SKOLpj> • Anmeldung: <http://bit.ly/2008xEv>
- 3. MÜNCHEN • 14. - 16. Oktober 2016 • Teenpower – ...geh deinen Weg! mit Pia Beck Rydahl**
3-tägige familylab-Weiterbildung für Fachleute und Interessierte
Mehr zum Kurs: http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_TEENPOWER.pdf
Anmeldung: http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_ANMELDUNG_TEENPOWER.pdf
- 4. STUTTGART • 21. - 23.10.2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**
mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling - 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte • **350€ inkl. 19% MwSt. • Frühbucher 290€ bis 30.06.2016**
Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1N6fLOt> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1R4VTyT>
- 5. MÜNCHEN • 21. - 23.10.2016 • »FAMILIENBERATUNG_ÜBUNGEN«** mit Mathias Voelchert
familylab-Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kqVR70> • Anmeldung: <http://bit.ly/1MplZpT>
- 6. MÜNCHEN • 05. - 06. November 2016 • DIE KINDHEIT IST UNANTANSTBAR** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt • 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kOFsc5> • **Anmeldung.** <http://bit.ly/1MCLS9e>

2017

- 7. MÜNCHEN • 27. - 29. Januar 2017 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert
3-tägige qualifizierende familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
• **Frühbucher 350€ bis 30.06.2016** Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1mviF1s>
- 8 ZÜRICH • 17. – 19. März 2017 • »Vater sein ...«** mit Mathias Voelchert
3-tägige familylab-Weiterbildung für interessierte Männer und Väter
Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1NxKfj8>